

	<p>Objekt: Brief des Niginakia an Qishti-Erra</p> <p>Museum: MUT Alte Kulturen Schloss Hohentübingen Burgsteige 11 72070 Tübingen 07071 29 77579 kasse@museum.uni-tuebingen.de</p> <p>Sammlung: Altorientalische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: AOST 120</p>
--	---

Beschreibung

Aus der altbabylonischen Zeit, etwa dem 17. Jahrhundert v. Chr., stammt dieser Brief, den der Unternehmer Niginakia durch einen Untergebenen mit Namen Lu-Ninschubur wohl seinem Teilhaber mit Namen Qishti-Erra überbringen ließ. Dieser wird aufgefordert, nach einem profitablen Geschäft Ausschau zu halten, vor allem aber soll er Geld beschaffen, da die Geldmittel des Niginakia nach der Begleichung älterer Schulden erschöpft sind. Die Einleitung des Briefes war die damals übliche, sie trägt der Tatsache Rechnung, dass Fähigkeiten im Lesen und Schreiben alles andere als selbstverständlich waren. Der erste Satz des Briefes ist daher an jenen Schriftkundigen gerichtet, den der Empfänger aller Wahrscheinlichkeit nach würde hinzuziehen müssen, um sich von ihm das Schreiben vorlesen zu lassen. Einem Schekel entsprechen etwa 8,3 Gramm, einer Mine entspricht ein Pfund.

Grunddaten

Material/Technik:	Ton
Maße:	10,3 x 5,1 x 2,8 cm (rekonstruiert)

Ereignisse

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Mesopotamien

[Zeitbezug] wann 17. Jahrhundert v. Chr.

wer

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wo
wann

wer
wo

Institut für die Kulturen des Alten Orients (IANES)

Schlagworte

- Brief
- Keilschrift
- Tontafel